

Notizen zu der Zauberformel, ZA XX, 406 ff.

Von I. Goldziher.

Zu den Anrufungen fremder Dämonennamen vgl. die Literatur in der *Nöldeke-Festschrift* 319.

407, 3 u. شهاب ثاقب vgl. WZKM XVI, 143, Anm. 7; das شهاب ثاقب dient zur Vertreibung der Satane, Süre 37, 10 (vgl. 15, 18).

407, 10 تفعلون—واوفو = Süre 16, 93.

412 شر ist nicht das in Anm. 2 vermutete Wort, sondern es entspricht dem אַשְׁרַי in der hebräischen Formel; über den Gebrauch derselben in arabischen Zauberanrufungen s. ZDMG XLVIII, 359. Pseudo-Balchī ed. HUART I, 63 ult. wird als jüdischer Gottesname angeführt: ايلوهيم ادناى اعياشراهيا; in dem grossen Ism-a'zam-Gebet im *Kūt al-kulūb* I, 11, 4: كون اعياشراهيا ادناى اصباوت. Bei Abul-kāsim ed. Mez 81, 12 unten wird als eine der Zauberprak-

haben sie« u. s. w. (Auch in l. 29 ist אנגרה חרה betont, weil zwei Adressaten genannt sind. Ob man wohl in אנגרא חרא Ezr. 4, 8 und מגלה חרה Ezr. 6, 2 Hebraïsmen sehen darf?) — Die Stellung des Objekts ist mit wenigen Ausnahmen in dem Papyrus vor dem Verbum; in den Dokumenten des Buches Ezra ist das Verhältnis ein ähnliches, wenn man Fragesätze und die feste Redensart שם טעם ausnimmt. — l. 17 זי בעו באיש »welche etwas Böses versuchten (nicht »wünschten«) gegen« u. s. w. — l. 18 Zu זי ענני ist מתקרא od. ähnl. zu ergänzen (CIS II, I, 158 l. 2); vgl. das griech. ὁ καὶ in Doppelnamen. — l. 19 u. l. 21 ist hinter יום eine Zahl ausgefallen. — l. 29 l. בשמן für רשמן (SACHAU: »in unserem Namen«) »haben wir aufgezeichnet« (vor שלחן einzusetzen).

Zusatz bei der Korrektur. Zu der Eingangsformel vgl. CIS II, 144, wo am Schlusse der ersten Zeile noch der Rest eines ש, also שלם, wie auf unserem Pap. zu erkennen ist und Ezr. 4, 17 und 5, 8. — Dass mit שלם der Satz schliesst, scheint der am Schlusse der ersten wie der letzten Zeile stehende Längsstrich anzudeuten. Ob שאל = hebr. דרש Jes. 62, 12 »für Jem. sorgen«? »Für unseren Herrn möge der Gott des Himmels allezeit sehr sorgen«? — In der über der ersten Zeile stehenden Schrift ist בגודי פחת ziemlich deutlich zu erkennen.

tiken erwähnt: *ويبرقى بشراهيا مراهيا*. In einer Abhandlung des Ḥasan b. Muḥammed al-Ṣaḡānī († 650/1252) über apokryphe Traditionssprüche (abgedruckt als Anhang zu Muḥammed Abu-l-maḥāsin al-Kāwūkschi's *كتاب اللؤلؤ المرصوع* Kairo, o. J.) polemisiert der Verf. gegen die Anwendung solcher magischer Formeln: *ومن جنس هذا اعتناء بعض الاغبياء الجهال والعوام الضلال بدعوتهم بدعاء تخشيشا وتمشيشا وشكشيشا ودعوتهم في الشدائد باسماء اصحاب الكهف ودعاء شيخ وغيرها من الدعوات الجهولات بزعمهم ان هذا من الاسماء العظام الخ*. Im Laufe seiner Polemik kommt er auch auf die hier zuletzt erwähnten Namen: *ويدعو اهيا شرهيا ادوناي اصابوت فكن متيقظا لهذه الرقية فقد ضل بها خلق كثير وقانا الله البدع والاهواء والفتنة المدلهمة الخ*.

Die Druckfehler wird jeder leicht erkennen und berichtigen; 409, 2 لله 1 لله.

Aus einem Briefe des Herrn Dr. D. Künstlinger

an C. Bezold.

Krakau, d. 12. Febr. 1907.

..... In seiner Besprechung *Die aramäischen Papyri von Assuan* im XX. Bd. Ihrer *Zeitschrift*, S. 145 schrieb THEODOR NÖLDEKE: »Ebensowenig lässt sich sagen, was *נשחט* »geschlachtet« G 10 als Eigenschaft eines Zeugs bedeutet«; und dazu als Anmerkung: »Da, wie *נשחט*, auch *סחט* »schlachten« heisst, s. Lisān s. v., und diese Bedeutung sogar im Mehrī gilt (JAHN in *Südarab. Expedition*